

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 38.

7. Mai 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Misericordias Domini.
Den 8. Mai 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Dienstag den 10. Mai Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 12. Mai Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifaltigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Schröder.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. A. G. No. 523. B. 1 — 4.

A. G. No. 86. B. 1 — 4.

B. d. Pr. A. G. No. 119. B. 1 — 5.

A. G. No. 52. B. 1 — 5.

N. d. Pr. B. 8.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Die Kriegsfurcht.

Je mehr die Bewohner civilisirter Staaten, eben unter dem Schutz der Civilisation, zumal nach langem Frieden, sich daran gewöhnen, im Zustande des Rechts zu leben; um so entsetzlicher muß ihnen schon im Allgemeinen an sich der Gegensatz dieses: der Zustand der Gewalt, der Krieg erscheinen, abgesehen von den Schrecknissen, welche derselbe im Einzelnen mit sich führt. Die Schen, die Furcht vor dem Kriege ist demnach natürlich und gerecht, und in unserer Zeit natürlicher und gerechter denn je, und selbstredend wächst diese allgemeine Furcht, durch den Hinzutritt der Besorgnis um das eigene Besitzthum, um die eigene Existenz, je näher der Krieg droht. Wir sehen dies bei einer Vergleichung der allgemeinen Stimmung von heute gegen die zur Zeit des orientalischen Krieges. — Kann nun auch nicht geleugnet werden, daß der gegenwärtig zwischen Oestreich und Sardinien mit Frankreich ausgebrochene Krieg den Continent von Europa und zwar fast sämmtliche Länder desselben näher angeht als jener und auch mehr oder weniger bedroht; so wird man doch wohlthum, sich davor zu hüten, daß man durch voreilige und übertriebene Angstlichkeit schon im Vorau einen Theil jener Uebel heraufbeschwört, welche der Krieg selbst erst in seinem Gefolge hat. Es ist Thatsache, daß viele Zeitungen, um sich interessant zu machen, die unruhige Zeit benutzen, die schon erregten Gemüther durch allerhand übertriebene, ja voreilige oder ganz und gar aus der Lust gegriffene Nachrichten noch mehr in Furcht zu setzen: um so mehr muß es als Pflicht der besonnenen Tagespresse erscheinen, derartigen voreiligen und übertriebenen Besorgnissen entgegenzuwirken und in der Mittheilung der Nachrichten mit Vorsicht zu verfahren. — In der That aber: wo wäre denn für Preußen die nahe Gefahr, welche die übergroße Angstlichkeit rechtfertigen könnte, unter der, auch in dieser Provinz schon, alle Verhältnisse erheblich zu leiden beginnen? — Wenn man mit einiger Ruhe die Sachlage erwägt, dann muß man zu dem Ergebniß kommen, daß für eine aktive Theilnahme Deutschlands am Kriege und zumal für einen Angriff Frankreichs gegen Deutschland noch durchaus keine Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, und daß Deutschland (wenn dasselbe von der ihm klar und genau genug vorgezeichneten, richtigen Poli-

til nicht abweicht) und Preußen, selbst an seinen westlichen Grenzen, von einer wirklich ernsten Gefahr noch keineswegs bedroht erscheint. Was nun aber die östlichen Landesteile unseres Staates anbetrifft, so kann für diese vollends von einer unmittelbaren Kriegs-Gefahr noch gar nicht die Rede sein. Daß die angebliche Allianz Frankreichs mit Dänemark (welches unseren Küsten schädlich sein könnte) in das Reich der Fabeln gehört, wird von allen Seiten bestätigt. Russland aber, welches uns unmittelbar bedrohen könnte, hat, wie außer den offiziellen Erklärungen alle Anzeichen darthun, nicht die mindeste Neigung, auch nicht den mindesten Anlaß, von seiner traditionellen Politik abzuweichen. Russland wird — dafür spricht Alles — an dem begonnenen Kampfe höchst wahrscheinlich gar nicht aktiv teilnehmen; es wird an Oestreich die Wiedervergeltung üben, dieses durch Aufstellung einer Beobachtungs-Armee seinerseits an der vollen Benutzung seiner Streitkräfte gegen Frankreich und Sardinien zu hindern; aber es wird auch, wenn nicht von Oestreich geradezu provocirt, nichts mehr als dies thun, und es wird, seiner stets befolgten Politik gemäß, dann ruhig zuwarten, bis ihm durch die Schwächung der beiden kriegsführenden Mächte die im Orient ihm reifenden Früchte von selbst zufallen. — Gewiß muß Jeden der begonnene Krieg lebhaft interessiren, und auch das ist natürlich, daß man in Unternehmungen, besonders in weitaußehenden, mit größerer Vorsicht zu Werke geht; allein nun gleich von voreiliger und übertriebener Furcht sich beherrschen zu lassen und dadurch für sich selbst eben so wie für Andere die ohnehin schon unvermeidliche Ablösung und Lähmung des Geschäftsverkehrs noch zu steigern: das wäre höchst tadelnswert, das hieße in der That einem wesentlichen Theil der Uebel, vor denen man sich eben erst furchtet, selbst und mutwillig schon im Vorau hervorrufen. Mit Ernst, aber ohne lärmende und verderbliche Angst, sondern voll festen Vertrauens auf das Preußische Volk und seinen Patriotismus wie auf die Weisheit unseres Regenten, wollen wir den kommenden Ereignissen entgegengehen.

Vom Kriegsschauplatze.

Die über kriegerische Ereignisse eingehenden Nachrichten werden mit großer Vorsicht aufzunehmen sein: die offiz. „Wiener Btg.“ macht darauf aufmerksam, daß in Folge der kriegerischen Operationen die Möglichkeit, vom Heere telegraphische Rapporte erhalten zu können, zeitweilig abgeschnitten sei; die Turiner offiz. „Gazetta“ publiziert ein Dekret, wonach die Verordnungszettel von Neuigkeiten, Berichten &c., welche in irgend einer Weise auf die Armeen oder den Gang des Krieges Bezug haben, und die nicht offiziell von der Regierung mitgetheilt werden, verboten ist. Dabei ist nicht außer Acht zu lassen, daß die solcherart ausschließlich zu erwartenden inspirirten Nachrichten in manchen Fällen leicht gegenseitig auf absichtliche Täuschung berechnet sein können. — Die verschiedenen Nachrichten enthalten schon jetzt mannißsche Widersprüche, die sich bis auf die Operationslinie der östr. Armee erstrecken. Die Hauptmacht des Oestreichers war, nach amtlichen östreichischen Nachrichten, am 2. Mai auf den Höhen von Cairo und Candia, auf dem Wege nach Turin event. Alessandria, angekommen. Bis dahin hatten nur kleine, den Oestreichern günstige Vorpostengeschäfte stattgefunden. Pariser Berichte fügen hinzu, daß die Oestreicher den Sessafuß überschritten hatten und in Vercelli eingerückt waren. Diese Bewegungen gingen auf der rechten Seite des Po vor. Turiner Nachrichten meldeten darauf auch den Vorgang der Oestreicher auf der linken Seite dieses Flusses und zwar von Piacenza im Herzogthum Parma aus, nachdem sie dasselbe in Belagerungszustand versetzt. Ein ferner östr. Armeecorps manövriert im Norden am Lago maggiore, wie es scheint mit der Absicht, auf Biella und Ivrea vorzugehen. Der Vormarsch der Oestreicher geschieht verhältnismäßig langsam. — Neben die Bewegungen der französischen Hülstruppen herrscht ein tiefes Dunkel. Man weiß nur, daß die Kolonnenmärsche von Lyon über Chambery und den Mont Cenis nach Sufa und von da nach Turin ununterbrochen fortduern, eben so die Ausschiffungen

in Genua. Die Stärke der franz. Hülstruppe vermutet man zwischen 120,000 und 160,000 Mann. Welche Zahl auch die richtige ist, so steht eine aggressive Operation dieser Armee sicher nicht früher zu erwarten, als bis sie in ihrer vollen Stärke beisammen ist. Dann wird sich der Kaiser Napoleon an ihre Spitze stellen und dies soll, nach seiner Proklamation vom 3. Mai, „bald“ geschehen. Beide Armeen suchen ihre Bewegungen zwar zu maskieren, indessen scheinen sich beide Theile zu einem Kampfe in den Ebenen bei Alessandria und Marengo vorzubereiten, um so den Feldzug mit einer großen Schlacht zu eröffnen, die jedoch, wie man sagt, nicht vor dem 10. von den Franzosen angenommen werden würde, da der Kaiser erst bis dahin auf dem Kriegsschauplatze sich befinden würde. — Eine Depesche aus Alessandria vom 4. über Paris meldet, daß es seit dem 3. in Strömen regne. Die Oestreicher haben den Po bei Cambio überschritten; es habe kein Zusammenstoß stattgefunden.

Zeitungsnachrichten.

Prenzen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin werden am 6. in Sanssouci erwartet. Der italienische Himmel soll keinen so günstigen Einfluß auf das Befinden des Königs gehabt haben, wie man hoffte. Wie (nach der „Br. Z.“) mehrheitig behauptet wird, dürfte Se. Majestät die Absicht haben, nach Seiner Rückkehr die Regierung definitiv niederzulegen. Es soll dies besonders der Wunsch der Königin sein. — In den letzten Tagen kürzten zahllose Gerichte, u. a. von Zusamminkünften Sr. Königl. Hofhalt des Prinz-Regenten mit dem Kaiser von Russland. Dieselben sind durchgehends unbegründet. Wohl aber sind Seitens Russlands neuestens die bestimmtesten und innigsten Freundschafts-Versicherungen hier eingegangen, und der Kaiser wird wahrscheinlich seine Mutter, welche zur Kur nach Eins gehen soll, hergeleiten und an unserem Hofe einige Tage dann zum Besuch zu bringen. — In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 5. gab der Minister des Auswärtigen über die gegenwärtige Lage folgende Erklärungen: Durch den Ausbruch des Krieges ist die vermittelnde Thätigkeit der Regierung, vereint mit England und Russland, abgeschlossen. Sie bedauert den Ausgang derselben. Die Regierung werde ihre politischen Zielpunkte festhalten. Bisher war die Aufgabe derselben die Erhaltung des Friedens, jetzt ist sie die Herstellung des Friedens, auf Grundlagen, welche Gerechtigkeit und Dauer in sich vereinigen müssen. Um mit Nachdruck diese Ziele zu verfolgen, kann Preußen eine bewaffnete Stellung nicht entbehren. Deshalb ist die Marschbereitschaft aller Armeekorps angeordnet, und geschieht heute eine Kreditforderung, um die Aufgabe Preußens zu erfüllen, zu wachen nämlich über die Sicherheit Deutschlands, über die nationalen Interessen und über die Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichts. Der Finanzminister beantragte hierauf, um die Marine wehrhaft zum Küstenschutz zu machen, und, falls es nötig wird, die Mobilmachung zu ermöglichen, eine Unie von 40 Millionen Thalern, ferner die Überflüsse aus den Eisenbahn-Fonds, so weit es die Verträge gestatten, zu allgemeinen Zwecken disponibel zu machen; endlich, falls die Mobilisierung statthält, 25 pCt. Zuschlag zur Einkommensteuer, Klassensteuer, Schlacht- und Mahlsteuer auf ein Jahr. Die Vorlagen wurden einer besonderen Kommission überwiesen. Dem Herrenhause sind dieselben Mittheilungen gemacht worden. — Die Regierung soll sehr bedenkliche Nachrichten über den Fortgang der revolutionären Bewegung in Italien erhalten haben. — Sehr viele pensionierte oder zur Disposition gestellte Offiziere haben beim Kriegsminister sich im Fall der Mobilmachung zur Anstellung im aktiven Heere gemeldet. — Am 2. d. wurden auf der Potsdamer Bahn durch die Post 80 Fässer geprägtes Silber, jedes mit 25,000 Thlr., (zusammen also 2 Mill. Thlr.), für die Regierungs-Hauptkassen von Trier und Köln bestimmt, von hier abgesandt. — Die Börse vom 5. war flau, das Geschäft beschränkt, nur in Preuß. Fonds lebhafter Verkehr zu höheren Coursen. Staatschuldscheine 7½%. Der Discont der Königl. Bank ist von 4 auf 5 pCt. erhöht worden. — Dieser Tage kam es an hiesiger Börse einmal wieder zu thätilchen Scenen und zum gewaltsamen Entfernen der Parteidräger.

Deutschland. Aus Hannover schreibt man von Unterhandlungen zwischen Oestreich, Bayern, Württemberg Hannover und anderen deutschen Kleinstaaten zum Zwecke eines Separatbündnisses gegen Frankreich. Gleichzeitig drängt man von dort aus auf ein östreichisch-preußisch-englisches Bündnis. Es heißt, Nassau wolle beim Bunde einen Antrag auf Mobilmachung des gesamten Bundesheeres einbringen. Preußen wird zunächst hier energisch auftreten müssen, um Deutschland mit Energie nach Außen vertreten und schützen zu können.

Oestreich. Der diplomatische Verkehr zwischen Oestreich und Frankreich ist abgebrochen; die gegenseitigen

Gesandten sind abberufen. — Die inspirierte „U. S.“ macht darauf gesagt, daß Oestreich alle Schäze seiner Kirchen und Klöster und alle irgend sonst flüssig zu machenden Güter „auf den Altar des Vaterlandes“ werde niederlegen müssen“, daß es aber auch den Wünschen des Deutschen Volkes in den äußeröstreichischen Staaten Konzessionen machen müssen. In Wien und Ungarn werden Freicorps organisiert.

Frankreich. Am 3. mache der Minister Walewski der Legislativen die Mittheilung, daß einer am 26. d. in Wien abgegebenen Erklärung gemäß, in Folge des Einmarsches der österreichischen Armee in Piemont, Oestreich im Kriegszustande mit Frankreich sei. — Der Kaiser hat eine Proklamation erlassen, in der es u. A. heißt:

„Indem Oestreich seine Arme in das Territorium des Königs von Sardinien, unseres Verbündeten, eintreten ließ, erklärte uns dasselbe den Krieg. Bis jetzt war Mäßigung die Richtschnur meines Benehmens, nunmehr wird Energie mir zur ersten Pflicht; also möge Frankreich sich waffen, und ich sage ganz bestimmt Europa gegenüber, ich will keine Eroberungen, aber ich will ohne Schwäche meine nationalen und traditionelle Politik aufrecht erhalten. Ich beobachte die Verträge unter der Bedingung, daß man sie nicht gegen mich verlegt. Ich achte das Territorium und die Rechte der neutralen Mächte, aber ich gestehe laut meine Sympathie für ein Volk, dessen Geschichte mit der unserigen verschmolzen ist und das unter fremdem Drucke leidet. Der Zweck dieses Krieges ist, Italien sich selbst wieder zu geben, und nicht, es seinen Herrn wechseln zu lassen. Wir gehen nicht nach Italien, um Unordnungen zu fördern oder die Macht des heiligen Vaters zu erschüttern, sondern ihn dem fremden Drucke zu entziehen und zur Begründung der Ordnung beizutragen. Ich werde mich bald an die Spitze der Armee stellen. Ich lasse Frankreich die Kaiserin und meinen Sohn zurück, unterstützt durch die Erfahrungen des Prinzen Jerome, und vertraue sie der zurückbleibenden Armee, dem Patriotismus der Nationalgarde und endlich dem ganzen Volke an.“ — Der „Moniteur“ vom 4. enthält: Freiwillige zum zweijährigen Dienst werden angenommen. Die Anleihe von 500 Millionen wird als National-Anleihe ausgelegt. Der Minister schildert die Lage des Schatzes als vorzüglich, 300 Millionen könne er schon aus den vorhandenen Hilfsquellen für den Krieg verwenden. Der „Moniteur“ vom 5. meldet, der Kaiser habe entschieden, daß östl. Unterthanen, wenn sie keinen Grund zur Klage geben, in Frankreich bleiben können; östl. Handelschiffen wird eine sechswöchentliche Frist bewilligt.

Großbritanien. Die bereits erwähnte Neuordnung des Unterstaatssekretärs wegen des französisch-russischen Bündnisses lautete vollständig dahin, daß die englische Regierung eine kategorische Anfrage an Russland über die Existenz dieses Vertrages und seinen Inhalt gerichtet und die Antwort erhalten habe, daß eine „schriftliche Uebereinkunft“ stattgefunden habe, daß dieselbe aber nichts enthalte, was nur im Entferntesten als eine feindliche Allianz gegen Europa gedeutet werden könnte. (Sie könnte aber doch Bedeutung genug haben, wenn sie, wie man vielfach annimmt, im Wesentlichen eine Sicherung der Neutralität Deutschlands von Seiten Russlands bezwekt.) Was von einem Ministerwechsel in England zu erwarten wäre, geht aus der Wahlrede Palmerston's hervor, in welcher er das Verfahren Oestreichs in Italien streng tadelte und es für ein Glück erklärte, wenn die italienischen Provinzen ihm bei dieser Gelegenheit verloren gehen. — Die Parlamentswahlen in den Burgflecken ergeben 280 Liberale und 124 Konservative (Ministerielle). — Kraft Königl. Proklamation werden Matrosen für die Kriegsflotte angeworben. Alle Zeitungen verlangen, daß England aus allen Kräften rüste. — Gewaltige Stürme im Kanal haben in den letzten Tagen großes Unglück angerichtet. An den Küsten sind viele Schiffe gescheitert und Menschen ertrunken; das Auswandererschiff „Pomona“ versank und riß 380 Menschen mit in die Tiefe.

Italien. Auch in Parma hat am 1. eine Kundgebung vor dem herzoglichen Palaste stattgefunden. Die Offiziere stellten im Namen der Truppen das Verlangen, sich mit dem piemontesischen Heere zu vereinigen. Die Großherzogin ernannte einen Regentschaftsrath und verließ mit ihren Kindern Parma. Ein piemontesischer Kommissar soll bereits in Parma eingetroffen sein.

Rußland. Über die russischen Truppenbewegungen glaubt der „Gaz“ folgende Mittheilung aus durchaus „sicherer Quelle“ geben zu können: Die zwei Corps der Armee, welche in Warschau ihr Hauptquartier hat, sollen aus den bisherigen Stellungen auf dem rechten Weichselufer in gedrängtere Positionen auf dem linken Ufer rücken und in den Landesteilen Masowien, Kalisch und Sandomierz ein Observationscorps bilden. Nächst diesem Observationscorps im Königreich Polen wird noch ein zweites in Wolhynien, Podolen und Bessarabien zusammengezogen. Über diese Corps sowohl, wie überhaupt sämtliche Truppen der russischen Armee, befinden sich zur Zeit auf Friedensfuß. — Die Petersburger Zeitungen veröffentlichten: „Wir sind ermächtigt, auf das Bestimmteste zu erklären, daß kein Allianz-Vertrag, offensiver oder defensiver Natur, zwischen Russland und irgend einer Macht bestehet. In dem Augenblieke, wo ganz Europa in grossem Maßstabe maritime oder militärische Rüstungen macht, mußte der Kaiser Vorherrschaftsregeln treffen. Die Politik Sr. Majestät bewahrt in den gegenwärtigen Zeitverhältnissen die ganze Freiheit der Handlung, und wir haben kaum nötig, hinzuzufügen, daß sie nur dictirt ist durch das Gefühl für die Würde der Krone und für die Interessen des Landes.“

Türkei. Alle aus Bosnien, Bulgarien u. c. kommenden Nachrichten stimmen darin überein, daß der Ausbruch einer allgemeinen Empörung in den slavischen Provinzen der Türkei mit Sicherheit zu erwarten ist.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 3. Mai.

1 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 18,172; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 17,885, 28,267 und 45,568.

33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 4836. 10,008.
11,396. 22,123. 23,040. 34,070. 35,677. 35,726.
36,525. 37,947. 38,660. 39,182. 44,551. 47,737.
50,985. 54,660. 54,950. 55,907. 56,598. 57,763.
60,893. 63,142. 63,238. 66,740. 70,780. 72,838.
74,385. 75,492. 77,816. 86,021. 86,344. 88,943
und 92,558.

41 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 847. 15,88.
3622. 4498. 7931. 9192. 10,451. 11,172. 12,712.
12,928. 13,859. 14,611. 15,182. 17,290. 17,705.
23,623. 27,746. 28,648. 33,377. 37,271. 39,163.
40,471. 41,981. 41,995. 49,871. 50,222. 57,629.
62,519. 63,964. 76,807. 82,973. 84,417. 85,183.
88,167. 89,368. 90,526. 91,183. 91,573. 91,928.
92,752 und 93,201.

Ziehung am 4. Mai.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 37,424.
5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 20,509. 27,540. 43,179.
58,382 und 63,021.

27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 714. 2495.
2943. 15,925. 16,901. 24,682. 28,015. 35,027. 40,057.
40,512. 42,230. 43,512. 44,647. 51,664. 54,937.
56,602. 56,691. 60,109. 65,291. 67,210. 73,945.
79,906. 79,993. 81,366. 84,769. 86,067 und 89,872.
49 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1113. 1634.
2059. 2123. 3044. 4292. 6758. 8487. 8802. 10,916.
12,062. 12,485. 14,036. 14,468. 16,382. 17,934.
18,457. 31,376. 32,170. 32,235. 33,904. 39,137.
49,034. 50,011. 50,241. 61,851. 62,347. 63,692.
65,367. 68,917. 69,088. 75,709. 75,974. 76,085.
76,422. 78,220. 79,395. 80,858. 81,616. 85,012.
86,581. 86,754. 91,745. 91,867. 92,697. 92,910.
93,614. 94,478 und 94,833.

Ziehung am 5. Mai.

1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf No. 88,298.
1 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 50,407. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 22,339 und 78,415.

39 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 3726. 4726.
7051. 14,377. 15,331. 20,746. 23,169. 23,334.
23,909. 23,921. 24,386. 26,953. 31,845. 32,133.
32,214. 32,942. 39,196. 42,815. 48,465. 48,795.
50,295. 68,560. 69,712. 70,217. 70,408. 71,971.
72,483. 73,593. 74,602. 79,426. 79,829. 82,266.
84,119. 88,020. 90,618. 91,133. 91,369. 92,112
und 92,677.

33 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 510. 2159.
2366. 8733. 9671. 20,919. 27,015. 36,277. 36,751.
39,158. 41,321. 49,067. 51,312. 51,431. 59,802.
60,568. 62,635. 64,270. 64,369. 66,717. 67,522.
69,555. 72,479. 75,086. 77,324. 78,036. 78,133.
79,486. 81,271. 83,963. 84,332. 89,297 und 91,782.

Aus der Provinz.

Königsberg. Von der Kriegsschlacht in unserer Stadt zeugt u. A. die Furcht des Volkes: daß selbst die Gelder nicht mehr sicher seien, welche in der städtischen Sparkasse untergebracht sind! Die Abhebungen erfolgen so massenhaft, daß der Magistrat sich zu der Erklärung veranlaßt gesehen hat: daß die Kasse, auf Grund des Statuts, baar Geld herauszuzahlen nur verpflichtet wäre, wenn die Summe des abzuholenden Spargeldes weniger als 50 Thlr. beträgt; bei höheren Summen müßten die Hebenden mit Stadt-Obligationen zufrieden sein, welche nach dem Nominalwerthe berechnet würden. Aber nicht blos aus Furcht oder Lebhaftigkeit, auch in Folge der durch die politischen Wirren entstandenen Calamitäten, welche bedenkliche Stockungen im Geld- und Gewerbe-Verkehr und demzufolge Arbeits- und Verdienstlosigkeit und Not mancherlei Art erzeugen, sehen die kleinen Leute sich gezwungen, die Sparkasse anzugreifen. Aber auch die großen Leute des Handels, insbesondere mit österreichischen Papieren, erleiden ihre mancherlei Verluste, die man hier bis jetzt schon auf nahe an 1 Million berechnet. Der Spekulationswind in österreichischen Staatspapieren scheint also eine finanzielle Krankheit zu sein, die allgemein gräßt. Nach Papieren überhaupt ist gar kein Begehr und baar Geld ist wieder einmal mehr wie je eine höchst rare Ware und nichts weniger als Chimäre geworden. Die Kriegsreservisten sind mittlerweile eingetroffen und schließen mit der Frühlings-Landwehr sehr fleißig nach in Lebensgröße abkontierter Feinden. Nachdem die Pferde zur Completierung der Kavallerie gestellt und gegen Summen von 100 bis 200 Thlr. bezahlt worden, müssen nun auch noch die Pferde zur Completierung der Artillerie nachgeliefert werden. Man sagt, die Einberufung der Landwehr werde jener der berufenen Kriegsreservisten alsbald folgen; man hat sie nur deshalb noch verschoben, um, was man bei der Mobilisierung im Jahre 1849 kennen gelernt, ein „Drunter und Drüber“ zu vermeiden. „Zu schleunigen Auslastungen“ — dies ist ein zeitgemäßes stehender Zeitungsartikel, unter welchem die Gewerbetreibenden ihre auf Käufer wartenden Waren, Wäsche u. s. w., anzupreisen und los zu werden sich bemühen. — Aus Polen werden preglärwärts Hunderte von Bettlern mit Getreide erwartet, wovon ein Theil bereits eingetroffen ist. Seemärkte treffen desto weniger Schiffe ein und der Handel stockt ganz entsetzlich. Die gestrengten Herren Sevatis & Co. haben diesmal ihre Visite acht Tage früher wie gewöhnlich gemacht und erst heute hat die künstliche Wärme der Naturwärme Platz machen können. Am nächsten Sonntag beginnt die Frühjahrs-Blumenausstellung. Zum Pferdemarkt am 23. — 25. Mai sind die Stallungen auf Königsgarten erbaut. Das Theater würde sich ohne die jetzt rasch auf einander folgenden Gastspiele fremder Künstler unter den kriegerischen Zeitverhältnissen nur schwer halten können.

Königsberg. Der Bau der Cydtkuhner Eisenbahn (nach Russland) wird trotz der gegenwärtigen politischen Lage fortgeführt, indem alle betreffenden Kontrakte bereits abgeschlossen sind. Um jedoch etwa eine Million unverausgabt zu lassen, werden die Bahnhofsgebäude sämtlich durch provisorische Einrichtungen ersetzt werden. — In Anbetracht der jetzigen politischen Lage hat das Comitis für das 6. Preußische

Sängerfest beschlossen, daß das Fest dieses Jahr nicht stattfinden soll.

Danzig. (D.) Die Stadt Danzig soll für 3000 Mann Quartier und für 1800 Pferde Stallungen bei etwaiger Mobilisierung zu beschaffen haben. — Auf höheren Befehl sollen bis zum 19. d. M. auch die übrigen hier befindlichen Kriegsschiffe, „Thetis“, „Danzig“, „Amerika“ und, sobald die Maschine eingetroffen, auch die „Akrona“ in Dienst gestellt werden. Innerhalb 14 Tagen wird das Dampfschiff „Voreley“ vom Stapel laufen und auch sogleich ausgerüstet werden. Zu diesem Zweck sind aufs Neue 100 Schiffszimmerleute engagiert worden. Das Matrosencorps wird noch um 500 Mann verstärkt werden. Sämtliche Schiffe sollen sodann, mit den Mannschaften der See-Bataillons besetzt, wie es heißt, vorläufig nach Swinemünde gehen. — Wie bei der Königsberger und Elbinger Sparkasse hat auch hier in dieser Woche ein starker Andrang von ärztlichen Personen stattgefunden, die ihre eingezahlten Gelder zurückholten. Es sollen an einigen Tagen an 20,000 Thlr. eingelöst worden sein. — Berliner Handelszeitungen sprechen davon, daß von Actionären für Auflösung der hiesigen Privat-Aktion-Bank agitiert würde.

Von der russischen Grenze. Von Reisenden, welche in den letzten Tagen aus Polen und Russland kamen, wird durchweg bestätigt, daß von Truppenkonzentrationen gegen die Preußische Grenze dort nirgend etwas zu sehen und zu hören ist.

Elbing. Den 13., 15., 16., 18. und 19. d. treffen mehrere Transport-Kommandos mit Mobilisierungspferden für die Artillerie und die Pioniere hier ein.

Elbing. Der gestern begonnene Jahrmarkt, welcher doch von einigen fremden Kaufleuten und Fabrikanten besucht ist, läßt sich bis jetzt sehr still an. Die Verkäufer scheinen sehr geeignet, billig zu verkaufen.

Elbing. Von der Aengstlichkeit, welche in Folge der Kriegsgeschehnisse sich mancher Gemüther bemächtigt hat, erzählt man sich verschiedene, meist komische Beispiele, darunter aber auch ein sehr trauriges. Es habe nämlich ein dem dienenden Stande angehörender Mann, aus Verzweiflung, daß ihm sein mühsam erspartes kleines Vermögen von einigen Hundert Thalern verloren gehen möchte, sich erhängt. Der Mann durfte nur irgendemanden um Rath fragen, um von dem völligen Ungrunde seiner Furcht überzeugt zu werden; allein diese hatte ihn offenbar der Besinnung beraubt.

Briefkasten. 1) Dem aus Hannover uns über sandten Gedichte „An Preußens Volk“ können wir einen Platz in unserem Blatte nicht einräumen. 2) Für den uns zugestellten Theater-Artikel fehlt uns heute noch der Raum. 3) Von M. dankend erhalten.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kirche Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Gustav-Adolph-Verein.

Donnerstag, den 12. h. findet die diesjährige General-Versammlung des hiesigen G.-A.-Zweig-Vereins von 4½ Uhr ab im Saale der Herren Stadtverordneten statt. Derselben geht ein Gottesdienst in der St. Marienkirche vorauf, welcher um 3 Uhr beginnt. Die Vereinsmitglieder und die Freunde der G.-A.-Sache werden hiezu eingeladen. Der Vorstand des Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Der landwirtschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr.

Stadt-Theater in Elbing.

Sonntag, den 8. Mai. Vorstellung der Gesellschaft des Danziger Stadttheaters. (Abonnement No. 7.) **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg**, große Oper in drei Akten von Richard Wagner. Die neuen Dekorationen, im ersten Akt: Venusgrotte, im zweiten Akt: Saal auf der Wartburg, sind vom Dekorationsmaler Herrn Hoffmann angefertigt.

Montag, den 9. Mai. (Abonnement No. 8.) **Ein Sommernachtstraum**, phantastisches Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare, überzeugt von W. A. Schlegel, für die Bühne eingerichtet von L. Tieck. — Mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

A. Dibbern.

Amtliche Verfassungen.

Gekanntmachung.

Die Lieferung des der unterzeichneten Behörde nötigen Papieres von ungefähr:

40 Kiel mittelfeines Kanzlet-

170 " Conceptz,

3 " weißes Deckel-,

3 " blaues Deckel- und

4 " Pack-Papier

für die Zeit vom 1sten Juli 1859 bis dahin 1860 soll im Wege der Minusstation ver-

dungen werden, und ist hierzu ein Termin auf den 23. Mai c.

vor Herrn Kanzlei-Director Walter im Bureau l. a., Zimmer No. 1., aberaumt.

Lieferungslustige wollen sich in diesem Termine einfinden, schon vorher aber die Lieferungsbedingungen im gedachten Bureau während der Dienst-Stunden einsehen, und rechtzeitig Proben, mit ihrem Siegel versehen, einreichen.

Elbing, den 26. April 1859.

Das Königliche Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Um jedem Irrthum zu begegnen, machen wir mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 3. d. M. bekannt, daß

Sonnabend den 7. Mai c.

Morgens 7 Uhr

auf dem kleinen Exercier-Platz sämmtliche vorhandenen dienstauglichen Pferde von 4 Fuß

11 Zoll Größe und darüber, mit den bereits bekannten Ausnahmen zur Musterung und Aushebung zu gestellen sind, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe.

Elbing, den 5. Mai 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausbietung der zum Neubau der hiesigen Gasanstalt erforderlichen

Maler-, Klempner-, Glaser- und Töpfer-Arbeiten

soll im Wege der Submission erfolgen und haben Unternehmungslustige ihre desfallsigen Oefferten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Oefferte zur Uebernahme von Bauarbeiten“

bis zum

14. d. Mts. Mittags 12 Uhr auf dem Rathause einzureichen.

Die Bedingungen für die Uebernahme der Arbeiten können im Bureau der Gasanstalt, Schottlandstraße No. 4., vorher eingesehen werden, woselbst auch auf Verlangen Abschrift der betreffenden Anschlagsertrakte verabsolt wird.

Elbing, den 5. Mai 1859.

Das Curatorium der Gasanstalt.

Bei Neumann-Hartmann ist vorräthig:

Neueste Karte

des

Kriegsschauplatzes in Ober-Italien.

Gezeichnet von L. König. 1859. — In Duer-Holz-Format. — In vollen Farben colorirt. — Preis 5 Sgr.

Copirbücher,

auf's Beste und Zweckmäßige eingerichtet, empfiehlt zu billigen Preisen

Neumann-Hartmann.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

F. A. Knight, das Ganze der

Ananaszucht

oder die verschiedenen Arten, wie man Ananas gezogen hat und noch zieht, von der ersten Einführung dieser Frucht in Europa bis zu den neuesten Cultur-Besserungen. Zweite reich vermehrte Auflage, erläutert durch 22 Abbildungen. Völlig umgearbeitet und neu herausgegeben von Ferd. Führ. v. Biedenfeld. Geh. 20 Sgr.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die genaue Besfolgung der Vorschriften dieses Buches überall auf den rechten Weg führt und alle Vortheile einer rationellen Ananaszucht verschafft; diese 2te Aufl. weist auch nach, von welcher großen Bedeutung die Wahl der Varietäten dabei ist. Nach ihren Vorschriften erzeugt man von dieser Königin unter den Früchten Exemplare von 5 bis 9 Pfund schwer binnen 15 Monaten, statt vormals in 3 Jahren.

Zu Einsegnungen

ganz neue sehr hübsche Muster von goldenen Boutons und Broschen, sowie niedliche Boukethalter und Nischlacons zu ganz soliden Preisen empfiehlt zur Ansicht der Juvelier, Gold- und Silber-Arbeiter

C. R. Gerike.

Musverkauf.

Mehrere Dutzend elegante Ballgartrungen sowie eine Parthe zurückgesetzte Blumen sollen während des Marktes unter dem Preise ausverkauft werden bei

E. Holtz,

Spieringsstraße No. 25.

Ein bedeutendes Lager in Hut- und Hauben-Blumen, besonders eine schöne Auswahl Feldblumen-Bouquette empfiehlt zu den anerkannt billigsten Preisen.

Kornblumen von jetzt ab das Dutzend 8 Sgr.

E. Holtz,

Spieringsstraße No. 25.

Delicate saure Gurken empfing und empfiehlt

A. v. Riesen,
Alter Markt.

Cigarren, abgelagert, sind zu haben bei

A. v. Riesen.

Die neuesten Tapeten-Muster

I habe ich von Herrn Ferd. Diese in Danzig erhalten und empfiehle mich zu prompten Bestellungen bestens.

Porsch, Maler,

Kettenbrunnenstraße No. 17.

F. Rissmann,

Handschuh-Fabrikant und Vandagist, empfiehlt alle Arten Leder- und Sommer-Handschuhe, Tragebänder, Aufschürzer, Gurte, Strumpfbänder, mit und ohne Stickerei, Taschen und alle ins Fach schlagenden Artikel, Bruchbänder und Suspensorien.

Mein Stand mit Firma vis à vis dem Rathause.

Verschiedene neue Wagen sind vorräthig in der Wagenfabrik von

F. Kolberg.

2- u. 4spänige Arbeitswagen stehen zum Verkauf in der Schmiede Königsbergerstr. 8. A. Quinter.

Montag, den 16. Mai sollen in Neuteich am Markt No. 25. sämmtliche Möbel, Haus- und Küchengeräthe, verschiedene Schlitten, Schlittendecke, Pferdegeschirre und m. A. öffentlich versteigert werden.

1 eisenachfiger Handwagen, 1 Schreibsekretair, 1 Spitzkugelbüchse, 1 gutes Schlaf-Sophia, 1 Garten-Tisch, 1 Wasch-Maschine, Stubenuhren, 1 eiserner Koch- und Brat-Ofen, gestrichene Wassertonnen und Eimer sind zu verkaufen Alter Markt No. 6.

70 Schot gutes Deckrohr sind zu verkaufen in Grunau (Höhe) bei

R. Suktau.

Große geräucherter Lachs ohne Kopfe und Gräten erhält soeben Stephani, Alter Markt vor der Müller'schen Weinhandlung.

Zwei junge frischmilchende Kühe sind zu verkaufen im Schulzenhof zu

Napendorf.

60 sehr fette Hammel stehen in Scharnigt A. bei Wermitt zum Verkauf.

Den 5. Mai 1859.

Baron von Hövell.

9 schwere Mast-Ochsen stehen zum Verkauf bei G. Höchl, in Weidenburg.

Mädchen, die Lust haben Weißzeugnähen gründlich zu erlernen, können sich melden

Wasserstraße No. 6.

Am 1. Juli

II. Ziehung der Neuchateler 20 Fs. Anlehen-Loose.

Gewinne Fs. 100,000, 2 à 50,000, 1 à 40,000, 1 à 35,000, 2 à 30,000, 5 à 25,000, 5 à 20,000, 2 à 16,000, 4 à 10,000, 1 à 8000, 4 à 6000, 3 à 5000, 2 à 4000, 8 à 3000, 9 à 1000, mindestens aber Fs. 25.

Original-Obligations-Loose sind zu haben à 5 Thlr. Pr. Ct., in Quantitäten billiger durch das Bank- und Wechselgeschäft von

Joseph Schneider,
in Frankfurt a. M.

Echte Tauben

sind billig verkäuflich auf

Kupferhammerr.

Sonntags 11 Uhr sollen vor dem Gasthause des Herrn Ebel in Elbing, vor dem Danziger Thore 5 frischmilch gewordene 4jäh. Kühe, 6 Stärken, 6 Schweine, 3 Pferde, so wie andere Gegenstände öffentlich verauktionirt werden.

Das in der Stadt Neuteich am Markt No. 25. und 26. belegene Wohnhaus, enthaltend 6 Stuben, 2 Küchen, Kammern u. s. w., nebst Stall, Wagenremise und Speicher, so wie Blumen- und Gemüse-Gärten, soll aus freier Hand verkauft werden. — Die näheren Bedingungen sind zu erfahren Fleischerstraße No. 13., eine Treppe hoch.

Mauerstraße No. 7.

ist ein freundlich möbelirtes Zimmer an eine oder zwei Personen, mit auch ohne Bekleidung, zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Speisekammer ic. ist zu Michaels an eine ruhige Familie zu vermieten kurze Hinterstr. 6., 1 Treppe hoch.

Neuern Mühlendamm 7. sind 2 aneinanderhängende Stuben nebst Zubehör an eine stille kinderlose Familie billig zu vermieten.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten auch Logis für junge Leute und gleich zu beziehen heilige Geiststraße 36.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Bekleidung lange Heilige Geiststraße No. 47.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage hieselbst Herrenstraße No. 33., ein Barbier- und Haarschneidegeschäft eröffnet habe und bitte um gütige Beschäftigung.

Louis Henning,
Barbier und Friseur.

Es werden Strohhüte gefärbt
Spieringsstraße No. 31.

Zum Abiturienten- und Fährnrich-Gramen

bereitet vor Dr. Laves in Berlin, Wilhelmstraße 47. eine Dr.; nimmt auch die Betreffenden in gewissenhafte und liebvolle Pension. Ueber seine pädagogischen Leistungen haben ihm die Herren Geh. Ober-Steg.-Rath Stiehl, Major v. Bülow in Berlin, so wie die Redaktion d. Bl. erlaubt, sich auf sie zu beziehen.

Eine geprüfte Gouvernante, die schon mehrere Jahre als solche fungirt hat, sucht vom 1. Juli d. J. ein Engament. Offerten unter O. P. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein Bursche, der das Barbiergeschäft erlernen will, kann sich melden lange Hinterstraße No. 41. Reinkie.

Ich brauche einen Burschen.
Dros, Kammachermeister, inn. Vorbergstr. 21.

Ein ordentlicher Bursche findet während der Marktzeit Beschäftigung
Wasserstraße No. 37.

Mein Lager von Sommer-Mäntelchen, Mantillen in Taffet, Atlas und Moire antique, sowie weißen Cachemir-Mäntelchen ist durch neue Zusendungen auf's Reichhaltigste sortirt und erlaube mir daher, es dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Albert Büttner,

Fischerstraße No. 34.

Mit dem heutigen Tage habe ich den Kaufmann Herrn J. Staesz in Elbing auch mit meinen allenthalben beliebten Confitüren versorgt, als: gebrannte Mandeln, gefüllte Bonbons, Morsellen, Chokoladen-Plätzchen, Zuckerkugelchen, auch Pralines, welche derselbe sowohl einzeln als auch gemischt das 1 Pfd. zu 3 Sgr., pro Pfd. 12 Sgr. verkaufen und einfache Citronen-, Himbeer-, Chokoladen-Bonbons, pro Pfd. 8 Sgr., detailiren wird.

Mit Hochachtung empfehle mich.

G. F. Scharmach,
in Königslberg.

Im Mai 1859.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle einem hochgeehrten Publikum sämtliche Confitüren, Brust-Caramellen, wie auch alle Sorten Chokoladen und Chokoladenpulver aus derselben Fabrik zur geneigten Beachtung.

J. Staesz,

Wasserstraße No. 19.

Frühe Mai-Kartoffeln

zur Saat sind zu verkaufen
außen Mühlendamm No. 25.

Ein hölzerne Kasten mit Eisen
beschlagen steht zum Verkauf
Wasserstraße No. 26.

Die Conservation
von Pelz- und Tuch-Sachen über-
nimmt unter Garantie

G. E. Sommer, Wasserstraße No. 59.

Kunst-Wäscherei
in Seide und in Wolle; sowie Leppiche und
Tuchsachen gewaschen, Glacee-Handschuhe ge-
färbt und gewaschen bei

Louise Griebisch, Spierlingsstraße 31.

Zu Reparaturen an Instrumenten, als:
Klarotere, Violinen, Guitaren, Handharmonikas, Haareinziehen in Violinbogen, so wie
Klavierstimmen empfiehlt sich

E. Schmidt, Hohenzollernstraße No. 12.

Eine Landwirthin, welche schon mehrere
Jahre conditionirt, auch selbständige Wirth-
schaften geführt hat, wünscht von gleich einer
Stelle. Näheres Große Stromstraße No. 9.

Junge Leute finden Logis mit auch ohne
Befestigung Sturmstraße No. 14., eine
Treppe hoch.

Montag, den 9. Mai:
Musikalische Unterhaltung,
wozu freundlichst einladet E. Wehr.

Tanz für Bürgerfamilien
findet Montag den 9. Mai bei mir statt,
wozu ich freundlichst einlade.

H. Krüger.

Erholung.

Sonntag, den 8. Mai: Tanz-Musik.
Montag den 9. Mai Konzert im großen Saal.

Thumberg.

Sonntag den 8. d. Tanz.

Neue Welt.

Sonntag den 8. d. findet Tanz statt.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Feine Stroh-Hüte, Sonnenschirme und En tout cas
um zu räumen unter dem Einkaufspreise.

Joh. Frankenstein,

25. Fischerstraße 25.

Zum bevorstehenden Markt

empfiehlt sein reichhaltig sortiertes Lager in Armbändern, Colliers, Broches, Buttons, Kapseln, Parloques, Flacons, Necessaires sowie Damentaschen von 7½, Sgr. ab, Geldtaschen von 1 Sgr. ab, Cigarren- und Brieftaschen &c &c.

Hamburger Spazierstücke in den neuesten Dessins empfiehlt

Fr. Hornig.

Mein Spiel-Waaren-Lager in allen Branchen ist vollständig sortirt und empfiehle besonders Victoria-Pfeifen zu 4 Sgr., Gummibälle von 1 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Ringspiele, Federballspiele, Fangbecher von 1 Sgr. ab, Harken, Schaufern und Karren, Armbrüste und Schießschieben, sowie ein vielfältiges Lager niedlicher Nipp- und Spielsachen à 1 Sgr.

Fr. Hornig.

Durch neue Zusendungen ist mein Glas-, Porzellan- und Steingut-Lager wieder vollständig sortirt, hauptsächlich empfiehle ich billige Schüsseln, Teller und Tassen.

Fr. Hornig.

Eigenes Fabrikat.

Das Kamm Lager in gehärtetem Gummi sowie in Schildpatt, Elfenbein, Buchsbaum und Horn ist stets vollständig sortirt und die billigsten Preise notirt

Fr. Hornig.

Von dem weit und breit berühmten

Strainsfischen Augenwasser

erhielt wieder eine neue Sendung.

Fr. Hornig.

Zum Elbinger und Marienburgscher Markt, empfiehle einem geehrten hiesigen wie auswärtigem Publikum mein Spiel-, Galanterie- und Kurzwaaren-Lager. Die große Auswahl der so sehr vielen verschiedenen Gegenstände, wie die möglichst billigste Preisnotierung derselben, lassen mich auch ohne weitere Anpreisung hoffen, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch für die Folge zu erhalten; mein Bestreben wird bleiben, einen Jeden nach meinen Kräften zufrieden zu stellen.

In Marienburg: hohe Lauben
bei Herrn H. J. Cohn.

F. E. Bluhm.

Feine Spazierstücke wie einfache Dekonomen- oder Reise-Stöcke erhält in Auswahl

A. Teuchert.

Billige Pettshaften mit 2 Buchstaben. Neuerst praktische Bleifeder-Spitzenmaschinen, Nadir-, Feder-, wie große Auswahl Taschenmesser, desgl. feine Stick- und Arbeitscheeren empfiehlt

A. Teuchert.

Mein manigfaltiges zu Geschenken sich eignendes Lager wurde in letzter Zeit durch bedeutende Zusendungen von Armbändern, Broches, Colliers, Hemd- und Manchetten-Knöpfe, Damen- und Reisetaschen in allen Größen, Taschen- und Reise-Necessaire, Notizbücher und Brieftaschen in verschiedenstem Genre, Schreibmappen, Album, Arbeits- und Handschuhkästchen, wie vieles im Gebiet der feinen Galanterie und nützliche Gegenstände vervollständigt, wie die Niederlage von Treu & Neugutsch seiner Parfüms und Toiletten-Seifen gut sortirt.

Mein großes Spielwaarenlager wie ebenfalls der freundlichen Beachtung.

A. Teuchert.

Baumwollene, Vigognia-, wollene und seidene Hemden-Jacken, baumwollene Unterkleider u. Strümpfe für Herren und Damen, Glacee- und Zwirn-Handschuhe in vorzüglicher Qualität erhält

Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Menado-Coffee, hochbraun, von vorzülichem Geschmack, offerirt pro Pfd. 10 Sgr.

Herrmann Entz.

Kinder-Wagen empfing
C. Gröning.

!! Mein Lager fertiger Herren-Kleider !!
so wie Einsegnungs-Anzüge empfiehlt

Ed. Weiß, Schneiderstr.,
hl. Geiststraße No. 36.

Es empfiehlt ein wohl assortiertes Optisches Waaren-Lager, als: Operngläser, Taschenfernrohre, Brillen, Lorgnetten, Loupen &c., so wie Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Milch-, Bier-, Essig- u. Lungenprober &c., feinste Meissenge, Gipsfiguren und Consolen.

F. Gilardoni, Opticus,
Fischerstraße 42.

Die Handschuh-Fabrik
von Otto Kaufmann,

No. 26. Alter Markt No. 26., empfiehlt dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkt ihr wohl assortiertes Handschuh-Lager, bestehend in: Glacee- und Wildleder, auch eine große Auswahl Tület-Handschuhe zu den billigsten Preisen, so wie sämmtliche in dieses Fach schlagende Artikel.

Beilage zu No. 38. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 7. Mai 1859.

Amtliche Verfugungen.

Gefunden resp. als verdächtig abgenommen sind: 2 neu silberne Schlüssel, 1 kleiner Schlüssel, 1 kleiner ganz neuer Schlüssel, 1 Thürschnepper und 1 eisernes Gewichtsstück von 10 Pfd. Zollgewicht.

Gestohlen resp. verloren sind: 1 Brieftasche mit 191 Thlr. incl. 3 Hundzig Thalerscheinen und 2 messingene Thürdrücker, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Elbing, den 3. Mai 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Für den Monat Mai haben nach den eingereichten Preis-Verzeichnissen die Bäcker Grunau, Peters, Seyda und Szelingky die schwersten Semmeln, Grunau, Heinrich, Höst, Peters, Seyda und Szelingky die schwersten Plagen, Höst und Peters das schwerste Roggenbrot von seinem Mehl, Peters das schwerste Roggenbrot von halbfettem Mehl und Behring, Marshall, Peters und Seyda das schwerste Roggenbrot von grobem Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 3. Mai 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Bäckermeisters Herrn Tarrach ist der Eigentümer Herr Robert Schmidt (Lange Niederstraße No. 46. b) zum Bezirks-Vorsteher des 10. Stadtbezirks erwählt und verpflichtet worden.

Elbing, den 3. Mai 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Weidezettel zur Aufnahme von Kühen auf dem altstädtischen Rossgarten werden

Sonnabend den 14. Mai c.

10 Uhr Vormittags

und auf der Wansau an demselben Tage 11 Uhr Vormittags zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause meistbietend ausgetragen werden.

Die Zahlung des Weidegeldes kann bis zum Aufnahmetage, welcher später bekannt gemacht werden wird, ausgezögert bleiben.

Elbing, den 2. Mai 1859.

Die Kämmerei-Deputation.

Auktion des Leihamts.

Die von uns angekündigte Auktion wird Montag den 9. Mai c. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause des Rendanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

Die Gold- und Silbersachen nebst Uhren von größerem Werthe sollen Mittwoch den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr vorkommen.

Elbing, den 7. Mai 1859.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amts.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlaß der Besitzer Peter und Renate geb. Henning-Kleinschen Ehleute gehörigen Grundstücke Kalteherberge No. 9. und Scharpau No. 6. des Hypothekenbuches sollen am

14. Mai 1859 Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle in dem Grundstück Kalteherberge No. 9. in freiwilliger Substitution verkauft werden.

Das Grundstück Kalteherberge No. 9. besteht aus 8 Morgen 144 1/2 Ruthen culm. Land nebst Wohnhaus, Stall, Scheune, Holzstall und ist abgeschätzt auf 1820 Thlr.

Das Grundstück Scharpau No. 6. besteht aus 2 Morgen 17 1/2 Ruthen culm. Land

nebst einer Käthe und ist auf 848 Thlr. abgeschätzt.

Die Taren sind in unserm II. Bureau einzusehen.

Tiegenhof, den 9. April 1859.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Die Lieferung von 170 Tonnen Steinkalk à Tonnen 4 Berliner Scheffel, frei auf einem der Bahnhöfe zwischen Elbing und Königsberg, soll im Wege der Submission verhandelt werden und steht hierzu auf

Sonnabend, den 14. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten Termin an. Die Bedingungen sind vom 8. d. Mts. ab auf den Stationen Elbing, Braunsberg und Königsberg einzusehen.

Königsberg, den 3. Mai 1859.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.

Heegewaldt.

Publicandum.

Der Bedarf an Steinkohlen zum Betriebe des Königlichen Dampfbaggers für dieses Jahr, circa 3000 Scheffel Russkohlen, soll durch einen im Wege der Submission zu ermittelnden Lieferanten, beschafft werden. Diese fahrlässige Unternehmer werden ergebenst aufgefordert, ihre Offerten mit der Bezeichnung

"Steinkohlen-Lieferung" und unter Beifügung einer Probe, hier abzugeben, und hat der Mindestfordernde zu hoffen, daß ihm der Zuschlag in dem zur Eröffnung der Submissions-Schriften

am 12. d. M. Mittags 12 Uhr anberaumten Termine, ertheilt werden wird.

Die Ablieferung erfolgt in Posten von 400 — 500 Scheffel, frei in Elbing an's Elbingufer, und wird die Contraktsschaltung vorbehalten.

Commissions-Haus Wolfsdorf, den 2. Mai 1859.

Der Wasser-Bau-Inspektor.

Klopsch.

Bekanntmachung.

Bei dem Bau der Maschinenhäuser der vier geneigten Ebenen des Elbing-Oberländischen Kanals sind folgende Arbeiten an die betreffenden Handwerker auszugeben, und sollen im Termine

Mittwoch, den 11. Mai c.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer hieselbst öffentlich ausgetragen werden.

Die Wahl unter den drei Mindestfordernden jedes Gewerks behalte ich mir vor.

Es werden die Arbeiten

- 1) des Schieferdecker's,
- 2) des Schmidt's,
- 3) des Lischler's,
- 4) des Schlosser's,
- 5) des Anstreicher's
- 6) des Steinmeier und
- 7) des Zimmermann's

vergeben.

Die Anschläge sind vor und im Termine hier einzusehen.

Der Unternehmer hat 10 % des Betrages bei der Kanalbaukasse zu deponieren.

Die übrigen kontraktlichen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Boelp, den 23. April 1859.

Der Baurath

Steenke.

Bekanntmachung.

Das der Meliorations-Societät des Neidethals zugehörige Mühlengrundstück, die Heidemühle, mit einer Ackerfläche von 354 Morgen 107 1/2 R., so wie das im Dorfe Gr. Olshau belegene Bauergrundstück No. 1. von 196 Morgen 37 1/2 R. sollen im In-

teresse der Societät meistbietend veräußert werden.

Hierzu ist der Lizitations-Termin auf den 24. Juni d. J. Nachmittags

4 Uhr

im Sessionslokal des hiesigen Magistrats anberaumt und werden Käufer zu demselben zahlreich eingeladen.

Es wird bemerkt, daß die Grundstücke separiert, eine halbe Meile von Neidenburg belegen, so wie daß die Lizitations-Bedingungen in dem Bureau des Unterzeichneten täglich eingesehen werden können.

Neidenburg, den 3. Mai 1859.

Der Schaudirektor der Meliorations-Societät des Neidethals.

Bürgermeister Pahlke.

Lizitation von Reparatur-Bauten an dem Wohnhause und Stall-Gebäude auf dem Pfarrhof zu Saalfeld.

Die Reparatur des Wohnhauses, im Ansatz von 248 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., und die Reparatur des Stall-Gebäudes, im Ansatz von 142 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf., ferner die Handdienste zu beiden Reparatur-Bauten, im Ansatz von 45 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., so wie auch die Anfuhr von 59 Stück Kiefernholz aus dem Königl. Forst-Revere Gerswalde sollen

am 23. Mai c. Vormittags

11 Uhr

in Saalfeld im Fischerschen Gasthause an den Mindestfordernden ausgetragen werden. Der Bau-Anschlag ist in Saalfeld bei dem Herrn Hauptmann Hermann vorher einzusehen.

Saalfeld, den 3. Mai 1859.

Das Bau-Comité für die Saalfelder Pfarr- und Kirchen-Bauten.

Die so berühmten Rennensennigischen Hühneraugenplästerchen, Lilionese gegen Sommersprossen, Leberflecken, Fünnen, Mitesser, Flechten &c. &c., Chinesisches Haarfärbe-Mittel, um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare für die Dauer echt schwarz zu färben, Orientalisches Enthaarungsextract um überflüssiges Haar zu entfernen, Dentifrice Universel, Zahnschmerzen angenehmlich zu stillen, hält stets auf Lager

Adolph Kuss.

Engl. Patent Asphalt Filz zur Bedachung,

Geruchlosen Filz gegen feuchte Wände, Schiff-Filze,

Nichtleitenden Filz für Dampfröhren von Crogan & Co. London

Engl. Stettiner Portland-Cement, Belgisch Patent-Wagensatt

Silber & Co.

Pâte pectorale de rafsort

à 24 kr. 90 Centimes
7 Sgr. la boîte.



Alleinige

Niederlage

bef

A. Clericus,

Alter Markt No. 24. 25.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges
zur gesälligen Ansicht bestens.

Jouvelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

Sämmliche Goldwaaren sind aus 14karätigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Fascons unter Angabe des reinen Goldwerths.)

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen, von der Größe eines $\frac{1}{2}$ Silbergroschen bis zu der eines Zweithalerstückes, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Fascons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gefaßt, Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dukatgoldene Verlobungs- und Trauringe, als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilderringe, sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Fascons (und Preisen).

Paruren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Etuis, höchst elegant, zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Manchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldener Uhren und Cylinder-Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12karätiges Silber (Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R: Gerike,
Jouvelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

Zum Markte
empfehle ich mein durch kürzlich erhaltene neue Waaren reichhaltig assortirtes
Tuch- u. Manufactur-Waarenlager.
Gustav Entz,
Alter Markt No. 12. 13.

 Die Deutsche Hut-Fabrik
aus Königsberg
empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ihr neu ausgestattetes
Waaren-Lager

in Seiden-, Filz-, Herren-, Knaben- und Mädchen-Hüten
in bester Auswahl und bittet um das Wohlwollen des geehrten Publikums. Die Hut-Fabrik
wird stets bemüht sein, nach Wunsch und Geschmack des Publikums zu arbeiten.

Auch habe ich meinen geehrten Kunden jeden Sonntag von 7 — 9 Uhr Morgens das
Auftrichten der Hütte, welche durch Regen oder Strich verloren haben, gratis gestellt
und können in der Werkstätte oder Laden darauf warten; auch werde ich dem Publikum,
welches nicht von mir gekaufte Hüte hat, stets zu Diensten stehen und zu sehr billigen Preisen
ebenso aufwarten. Sonstige Reparaturen werden prompt und billig geliefert.

Achtungsvoll

G. Gollinas,
No. 61. Alter Markt No. 61.

Bur gütigen Beachtung.

Um vielsach vorgekommenem Irrthum entgegen zu kommen, ersuche ich ein geehrtes Publikum, daß bei Bestellungen, die an mich gerichtet sein sollen und selbige durch Kinder oder Dienstboten z. geschickt werden, entweder an meine Frau, oder mir selbst abgeben werden, da die Arbeiten schon älter in andere Hände gekommen sind.

Meine Wohnung ist bekanntlich seit dem 4. v. M. lange Hinterstraße No. 8., beim Schuhmacher Herrn Holdstein.

Die neuesten Quasten zu Mäntelchen, wie auch sämmliche in meinem Fache vor kommenden Arbeiten werden sauber und zu den nur möglichst billigsten Preisen angefertigt bei

A. Rosener,
lange Hinterstraße No. 8.

Zum Jahrmarkt empfiehlt zur
gütigen Beachtung ihr Tapissie-
rie- und Kurz-Waaren-Geschäft,
ferner Weißwaaren, seidene Bän-
der, Handschuhe, Zeugkamaschen
z. z. zu den möglichst billigsten
Preisen.

Auguste Kelch.

Mein

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst
billigen Preisen A. E. Küster,

Kurze Hinterstraße No. 13.

Eine schöne Gitarre hat zu verkaufen
L. Sizmansky,

Fischerstraße No. 9., eine Treppe h.

Theaterbillete
für Estrade, Sperrstieg, Parterre und
Loge empfiehlt Adolph Kuss.

Eine große Auswahl in
Weißstickerien, Handschuhe
in Seide, Zwirn und Filet
empfiehlt

J. F. Kaje.

 Das Tapeten-Lager

von

D. F. Ehler,

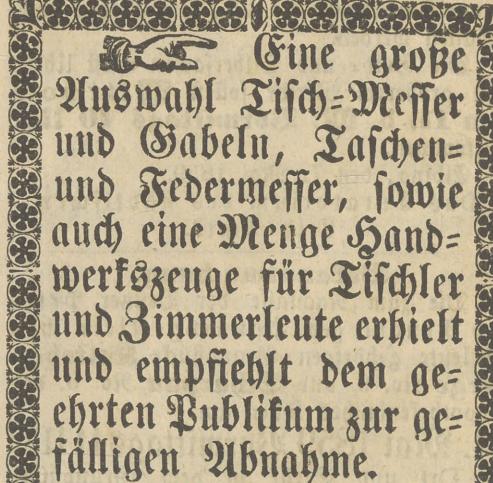
Ein Königsberg i. Pr.,
empfiehlt die größte Auswahl eleganter
so wie billiger Tapeten und
Borduren.

Eine vollständige
Musterkarte davon befin-
det sich bei Herrn

A. Rahnke in Elbing,
welcher die geehrten Aufträge entgegen-
nehmen wird.

 Geachte Zoll-Gewichte
den Ctr. à 2 Thlr. 25 Sgr.,
" " 1 " 20 "
" " 1 " "

bei Meyer Belgard.

 Eine große
Auswahl Tisch-Messer
und Gabeln, Taschen-
und Federmeßser, sowie
auch eine Menge Hand-
werkzeuge für Tischler
und Zimmerleute erhielt
und empfiehlt dem ge-
ehrten Publikum zur ge-
fälligen Abnahme.

E. König,

Alter Markt und Fi-
scherstraßecke No. 20.

Alle Sorten Brillen und Lorgnetten
mit weißen und blauen Gläsern in belie-
bigen Einfassungen, Loupen, Theater-
Perspektive von vorzüglicher Qualität
und Brillen-Futterale empfiehlt zu festen
Fabrikpreisen die Niederlage der königl.
privil. optischen Industrie-Anstalt zu
Rathenow.

Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Att est.

Die in der opt. Industrie-Anstalt zu
Rathenow gefertigten Gläser und
Brillen können wir mit voller Über-
zeugung als sehr brauchbar und zweck-
mäßig empfehlen.

Elbing, den 22. Februar 1842.
Dr. C. Housselle, Dr. Schaper,
praktischer Arzt. praktischer Arzt und
Kreis-Physicus.

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der nächshin stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Ostreich'schen Part. Eisenbahnloose.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 5000, 4000, 2000, 1000 r. c.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loos direkt von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den billigsten Preisen noch besondere Hauptvortheile.

Prompteste Uebermittlung der Gewinne in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Post-Vorschuss erhoben werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeil Nr. 33.

NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben ohne Abzug ausbezahlt worden.

Vielfach an mich ergangenen Aufforderungen zu genügen, erlaube mir hiermit dem geehrten Publikum Elbing's und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich in den Tagen vom 9. bis 13. Mai in Elbing, „Deutsches Haus“ No. 19. mit einem Lager optischer, mathematischer und meteorologischer Instrumente und Augengläser aufzuhalten werde.

Das Lager enthält eine Auswahl von Brillen und Lorgnetten in Gold, Silber, Stahl und allen anderen Fassungen mit den feinsten nach den Regeln der Optik geschliffenen Gläsern für Kurz-, weit- und schwach sehende Augen, die für Jedermann mit größter Sachkenntniß abprobirt werden. Ferner: Theaterperspective, Fernröhre, Mikroskope, Loupen von vorzüglicher Qualität. Außerdem Thermometer, Alkoholometer, Barometer, Getreidewaagen, Reisezeuge, galvanische Hammerapparate, für deren Richtigkeit ich garantire r. c. Stereoscope mit reizenden Bildern stehen zur unentgeltlichen Ansicht bereit.

Reparaturen werden während meiner Anwesenheit ausgeführt und Bestellungen aller Art entgegen genommen.

Auf der Dorfgräberei Moosbruch sollen die durch den Tod des Dorf-Inspector Schulze entbehrlich gewordene Kathe nebst Stall und 158 Muthen culm. Land Friedrichsberg No. 19., ferner eine Rossmahlmühle in Verbindung mit einer Heckselmaschine nebst Neberbau, ein Waschhaus, so wie ein alter Schuppen zum Abbruch aus freier Hand verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich wegen des Kaufpreises und wegen der Verkaufs-Bedingungen direct an die Erben in Moosbruch wenden.

Moosbruch, den 27. April 1859.

Eine Wohngelegenheit von 3 zusammenhängenden Zimmern, auch wenn es gewünscht wird noch eines einzelnen, nebst erforderlichen Räumlichkeiten, Sparheer, Mitbenutzung des Waschhauses, wie Eintritt in den Garten, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen außern Mühlendamm No. 10.

Ein möblirtes Zimmer nebst Altoven ist an einzelne Personen, auch wenn es gewünscht wird mit Bekleidung zu vermieten.

Große Hommelstraße No. 11.

Serrenstraße 16. ist eine Stube parterre mit auch ohne Möbel zu vermieten.

Die Kammer im „Stöhr“-Speicher habe ich vom 1. Juli c. ab anderweitig zu vermieten. Arnold du Bois.

Ein Fortepiano steht zu vermieten Spieringsstraße No. 28.

Die Königl. Kreis-Steuer-Kasse ist nach der Spierings-Straße No. 12. verlegt.

Zur Einrichtung, Führung, Abschließung und Regulirung von Handlungs-Büchern empfiehlt sich unter Zusicherung der strengsten Discretion J. J. Bruhn, Buchhalter, Alter Markt No. 8.

NB. Gleichzeitig bin ich erbötig, den Herren Kaufleuten Anleitung zur Selbstführung ihrer Handlungs-Bücher zu geben, vermöge welcher sie in ganz kurzer Zeit alle Geschäftsvorfälle ordnungsmäßig müssen buchen können. — Auch auswärtige Aufträge in dieser Beziehung sollen gewissenhaft ausgeführt werden. —

Ebenso ertheile ich jungen Leuten, welche sich dem Kaufmannsstande widmen, einen gründlichen leichtfasslichen Unterricht in der doppelten Buchführung nach gesetzlicher Form, sowohl einzeln wie im Cirkel.

J. J. Bruhn.

Auf der Bleiche Logenstraße No. 3., werden auch einzelne Trachten Wäsche zum Bleichen und Mangela übernommen.

Eleonore Fiedtka.

Ein junger Mann, welcher Lust hat die Mülleret zu erlernen, kann sich melden bei H. Claassen, Mühlenbesitzer in Gr. Wickerau.

700 oder 1600 Thlr. werden auf ein hiesiges städtisches Grundstück gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

Theater-Billets.

Estrade und Sperrsiße à 12^{1/2} Sgr., Mitteloge 10, Parterre und Logen 8^{1/2} Sgr. empfiehlt

S. Bersuch.

Die zweite Sendung meiner persönlich angekaufsten Flügel, Pianino, Fortepiano, sämlich aus den besten Fabrikken Deutschlands, kann ich hiermit unter Garantie empfehlen.

Weber, Instrumentenbauer.

Scheiben- und Bürsch-Büchsen, Doppelflinten, Revolver und Terzrole in großer Auswahl empfiehlt

G. Bruehn,
Büchsenmacher-Meister,
Mauerstraße No. 18.

Verschiedene neue, offene und Verdeckwagen stehen zum Verkauf bei F. R. Biegler.

Gleichzeitig empfiehle ich engl. Sättel, Reitzeuge, Pferdegeschirre, Reisekoffer und vers. Reiseeffekten zur gütigen Beachtung. F. R. Biegler,

lange Hinterstraße No. 36.

Die allergrößte Auswahl von selbst gemachten Garten-, Käss-, Taschen-, Jagd- und Federmessern in jeder Größe und Form ist vorrätig bei

J. Golbeck,

kurze heilige Geiststraße 35.

Elastische Bruchbänder in zweckmäßigster Form, so wie alle anderen Bandagen und Gummisachen sind jederzeit zu billigen Preisen zu haben bei

J. Golbeck,

kurze heilige Geiststraße No. 35.

Eine Auswahl offene und Verdeckwagen hat zum Verkauf

Witzki, Sattlermeister,

kurze Hinterstraße No. 15.

Pianoforte-Fabrik

von Hugo Siegel,

Danzig, Langgasse 55.,

empfiehlt ihre auf's eleganteste ausgestattete Pianofortes als: Pianino (Damen- und Salon-Pianino) 7 Oct. Flügel und Tafelform neuester Konstruktion, reichen kräftigen Tongehalt und solider Bauart.

Sehr gut erhaltene moderne mahagoni Möbel, Fliegen-Fenster und anderes Hausrat ist sofort aus freier Hand zu verkaufen Wachstraße No. 1., parterre.

Mein Fuhrwerk, bestehend in 1 großen und kleinen Frachtwagen, 1 Schlitten wie 2 guten Arbeitspferden beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Käufer belieben sich zu melden in Marienburg Lang-Gasse No. 939. bei

J. Jacoby.

Blühende Winter-Levkoyen und Goldlack, Erfurter Sommerlevkoyen-Blumen- und Gemüse-Pflanzen, so wie alle andern Blumen- und Gemüse-Pflanzen, auch eine große Auswahl an Georgiengänzen können empfiehlt billigst der Kunstgärtner

J. Herfeld,

äußeren Mühlendamm No. 22.

Kleine Saatkartoffeln sind zu haben am Königberger Thor No. 9.

Vorzüglich gute Eß- u. Saat-Kartoffeln sind zu haben auf dem Fahrzeuge am Krahnthore.

R. Doell.

Ein Schweinstall steht zum Verkaufe Kl. Lastadienstraße No. 6.

Ein Haufen Dünger ist zu verkaufen Vorberg, Ochsenstrangen No. 18.

Sonnabend den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr sollen in Elbing auf dem Platze vor dem Theater die den Erben des verstorbeneen Dorf-Inspector Schulze gehörigen 2 Schimmel-Ponys nebst den dazu gehörigen Geschirren und Verdeck-Droschke öffentlich versteigert werden.
Moosbruch, den 27. April 1859.

J. Unger, Fischerstraße No. 2., erlaubt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt sein mit allen Neuheiten der Saison gut sortirtes Tuch-, Manufactur- und Mode- Waaren-Lager

bestens zu empfehlen.

Frühjahrsmäntelchen u. Mantillen, En tout cas, Knicker und Sonnenschirme

empfiehlt in grösster Auswahl

J. Unger, Fischerstraße No. 2.

Zum bevorstehenden Markt empfehlen:
 $\frac{5}{4}$ breite Kattune in hell und dunkel, Jaconett, Poil de chevre, Barege, Barege du Nord und Doubel-Barege von $5\frac{1}{2}$ Sgr., Mir Lustres, Mohairs u. m. a. A.

Für Herren:

Sommer-Rock- und Beinsleiderzeuge, das Neueste in Oberhemden, Shlippen, Cravatten und Westen.

Kagelmann & Hooch, Alter Markt No. 31.

■ ■ ■ Zum Markte ■ ■ ■
empfehlen unser reichhaltig ausgestattetes
Tuch-, Manufactur- und Mode-
Waaren-Lager
der geneigten Beachtung eines hochgeehrten Publikums.

Ensz & de Veer,

Alter Markt No. 34., Heiligegeiststraßen-Ecke.

Frühjahrs-Umhänge, Mantillen, Long-Shawls, Rondells und Tücher in eleganter Auswahl. Knicker, Sonnenschirme und En tout cas zu Fabrikpreisen empfehlen

Ensz & de Veer,

Alter Markt No. 34., Heiligegeiststraßen-Ecke.

Schwarze wollene und halbwollne Kleiderstoffe, als: Thybets, Cashmir, Twild, Camlott, glatte und fac. Satins, sowie schwarzen Taffet und Satin de chine, empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen

ENSZ & DE VEER,

Alter Markt No. 34., Heiligegeiststraßen-Ecke.

Neue Zusendungen

T a p e t e n

empfingen und empfehlen

E. Klose & Noss.

— Kleesaamen, —

Spörgel, Wicken, Thymothe, Runkelrüben, Möhren, Stoppelrüben, Thiergarten-Mischung, Raygras und andere Wiesengräser empfehlt

Aug. Schemionek,

Königsbergerthor No. 2.

Zwei neue Windmühlenwellen à 24 Fuß und eine Wassermühlenwelle, 31 Fuß lang, vollständig ausgearbeitet, sind beim Mühlensitzer Kroppoll in Neudorf bei Pr. Holland läufig zu haben.

— Auktion — von Milchkühen.

Wegen Aufgabe der Milchwirtschaft, sollen im Gute Stagnitten bei Elbing, 14 Stück milchende Kühe höhescher Rasse durch Auktion gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf Montag d. 9. Mai e. Vormittags 10 Uhr angesezt ist.

Kaufliebhaber wollen sich im Hofe daselbst einfinden.

A u k t i o n .

Mittwoch den 11. Mai sollen Große Hammelstraße No. 10. Vormittags 10 Uhr verschiedene Möbel, als: 1 Schreib-Sekretär, 1 Kleider-Schaff, 1 Stuben-Uhr, 6 birkene Polsterstühle, 1 Klapp-Tisch, 1 Zweiperson-Bettgestell, Küchen-Geräthe, Hölzerzeug und mehrere Haus-Utensilien meistbietend gegen gleich baare Zahlung verlaufen werden.

Donnerstag den 19. Mai sind wir Willens unser sämmtliches lebende und tote Inventarium, worunter 9 Milch-Kühe, 1 zweijähriger Bull, 2 Pferde, 2 Schweine, 3 Wagen, nebst sämmtlichem Haus- und Wirtschaftsgeräthe durch öffentliche Auktion gegen baare Zahlung zu verkaufen, wozu wir Kaufliebhaber einladen.

Die Erben des Friedrich Hein, zu Gr. Wickerau.

30 fette Hammel stehen ohne Wolle in Koschainen bei Saalfeld zum Verkauf.



Zwei Neufundländer Hunde, echte Rasse, zehn Monate alt, sind zu kaufen

Neuhern Georgendamm No. 20.

Zwei starke Arbeits-Pferde stehen zum Verkauf Alst. Schmiedestraße No. 11.

Eine frischmliche Ziege steht zum Verkauf Mattendorffstraße No. 9.

Das Grundstück Herrenstraße No. 14., bestehend aus Wohnhaus, Stallung und großem Hofraum, ist zu verkaufen. Alles Nähere daselbst.

Die Korn-Windmühle auf dem äusseren Anger, mit 2 Mahl- und einem Graupengange, massives Wohnhaus, Bäckerei, Stall- und Scheune soll freiwillig verkauft werden.

Bitte zu melden bei dem Eigentümer Kämmer in Hütte, oder bei P. Claassen, in Elbing, Spieringsstr. 25.

Wegen Auseinandersetzung habe ich im Auftrage ein Grundstück mit 3½ Hufen culm. Boden 1. Klasse, mit guten Gebäuden ohneweit Marienburg, bei einer geringen Anzahlung unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen sich recht bald melden.

J. Warkestin.

Marienburg im April 1858.

Montag den 16. Mai e. beabsichtige ich mein Grundstück Abbau Koschainen mit 4½ Hufen culmisch, durchweg fleißhiger Boden, bei nahe neuen Gebäuden und sehr gutem Wirtschafts-Inventarium, aus freier Hand zu verkaufen, weshalb ich Kaufliebhaber ersuche, sich recht zahlreich an diesem Tage bei mir einzufinden zu wollen.

Die näheren Kaufbedingungen sind bis dahin immer von mir zu erfragen.

Koschainen bei Saalfeld.

Grzywacz.

Brückstraße No. 7. ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Entrée, Küche, Mädchen-Stube r. r., von Michaeli c. ab zu vermieten.

Die von Madame Stielow bewohnte Gelegenheit Schmiedestraße No. 10. und wenn es gewünscht wird eine Stube mehr, ist zu vermieten und von Michaeli zu beziehen.

Auf Gut Vogelsang bei Elbing sind Sommerwohnungen zu vermieten.
Näheres beim Besitzer.

Die Veränderung meiner Wohnung und Verlegung meines Geschäfts vom heutigen Tage ab nach dem nebengelegenen Hause

Wasserstraße No. 20. zeige ich meinen geehrten Gästen und Geschäft-Freunden hiermit ergebenst an, und empfehle hiemit zugleich meine Restauration, Weinstube u. Bierhalle bei bekannter Reellität zur geneigten Beachtung und zum wohlwollenden Besuch, wobei ich bemerke, daß die Table d'hôte pünktlich um 1 Uhr servirt wird, à la carte aber zu jeder Tageszeit gespeist werden kann.

Elbing, den 30. April 1859.

Heinrich Stummer.

Unterricht in feinen weiblichen Handarbeiten wird ertheilt
Große Postadienstraße No. 5., B. Auch wird daselbst das Einstudien jeder Art Buchstaben in Wäsche sauber ausgeführt. Eingang zum Hause durch die 1ste Gartenthür.

Eine junge kinderlose Witwe sucht ein Unterkommen bei anständigen Herrschäften in einem Ladengeschäft oder auch in der Wirtschaft behülflich zu sein.
Zu erfragen Zweite Niederstraße No. 7.

Ein militairfreier Landwirth, der bereits 10 Jahre als solcher fungirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht gegenwärtig ein anderweitiges Engagement als Administrator oder Wirtschafts-Inspektor.
Gefällige Offerten nimmt unter Littr. D. S. die Expedition v. Bl. entgegen.

1600 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück zur 1. Stelle von gleich oder auch zum 1. September d. J. gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber : Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von : Agathon Wernich in Elbing.